### Viel teurer Lärm um nichts!

Nun liegt sie also endlich vor, die Auswertung der «Umfrage über die politische Neutralität an den Aargauer Mittelschulen». Die Aargauer Mittelschulen erhalten gute Noten, deren Schülerinnen und Schüler gehen grundsätzlich gerne zur Schule.

Der Regierungsrat beauftragte das Befragungsinstitut SOTOMO, die Umfrage im Nachgang an ein von Adrian Schoop eingereichtes Postulat zu erstellen. Die Datenerhebung fand vor gut fünf Monaten statt. Der Titel mag verwirren, denn es ging nicht um Fakten zur Gestaltung des Unterrichts, sondern um individuelle Empfindungen und Wahrnehmungen bei Debatten mit politischem Bezug im Unterricht. Das überwiesene Postulat, welches diese Überprüfung forderte, stützte sich auf eine Maturaarbeit, die aufzeigen wollte, dass Mittelschullehrpersonen mit sogenannt linken Positionen ungebührlich Einfluss auf die politischen Debatten nähmen und ihren Unterricht zu wenig ausgewogen gestalteten. Es war übrigens der einzige überwiesene Vorstoss, in anderen Kantonen wurden ähnliche Anliegen aufgrund mangelnder Relevanz nicht aufgenommen.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus diesem Bericht zeigen auf, dass sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen und gerne zur Schule gehen. Einige fühlen sich gelegentlich benachteiligt in Bezug auf ihre politische Einstellung. Dies hat jedoch nichts mit der politischen Haltung der Lehrpersonen zu tun, diese interessiert die Schülerschaft nur marginal, sondern mit den Reaktionen aus dem Kreis der Mitschülerinnen und -schüler. Es ist ihnen vielmehr wichtig, dass sie fair und korrekt behandelt werden und ihnen die Schule Sicherheit und Wohlbefinden vermittelt, was – so das Resultat – in der Regel der Fall ist.

Kritische Beurteilungen der Debatten und ein damit verbundenes Empfinden der Benachteiligung erfolgen primär von einer kleinen Minderheit von Personen, welche sehr an Politik interessiert, sich eher im rechten Spektrum positionieren und nach eigener Einschätzung über viel politisches Wissen verfügen, der Schule jedoch wenig Ver-

trauen entgegenbringen. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang, dass sowohl die Lehrpersonen als auch die Schülerinnen und Schüler die politischen Debatten lehrreich und grundsätzlich ausgeglichen wahrnehmen. Die Aargauer Mittelschulen erhalten guten Noten und zum Schluss den wichtigen Hinweis, sich weiterhin für eine Lernatmosphäre einzusetzen, die eine vertrauensvolle Basis für gemeinsames Lernen schafft.

Fazit: Mit viel Geld hat man Erkenntnisse erhoben, die wohl kaum überraschend sind. Es ist zu wünschen, dass sich Lehrpersonen der Aargauer Kantonsschulen nun wieder auf den Schulunterricht und die Bildung junger Menschen konzentrieren können.

### die Studie

Die Studie im Auftrag des Departements BKS «Umfrage über die politische Neutralität an den Aargauer Mittelschulen» des Befragungsinstituts SOTOMO ist abrufbar unter:

www.ag.ch/bks/publikationen (vgl. auch Beitrag S. 29)

ANDREAS MEIER Vizepräsident AMV

KATHRIN SCHOLL Präsidentin alv



# KS Aargau

## Politische Neutralität an Mittelschulen gegeben

Ein aufgrund einer Maturitätsarbeit eingereichtes Postulat äusserte Zweifel an der politischen Neutralität der Mittelschulen. Nun liegen die Ergebnisse der vom Regierungsrat in Auftrag gegebenen Umfrage vor.

Das Postulat Schoop verlangte vom Regierungsrat, dass die Einhaltung der politischen Neutralität an den aargauischen Mittelschulen mittels einer repräsentativen Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern zu prüfen sei und dass darauf basierend der Regierungsrat Massnahmen zur Gewährleistung der politischen Neutralität vorschlagen solle.

Der Regierungsrat beauftragte das Befragungsinstitut SOTOMO, Zürich, mit der Durchführung einer Online-Vollerhebung bei allen Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen. Die Rektorin und die Rektoren der Kantonsschulen wurden interviewt. An der Befragung nahmen knapp 40 Prozent aller Aargauer Mittelschülerinnen und Mittelschüler sowie knapp 60 Prozent aller Lehrpersonen teil. Die Resultate der von Oktober bis November 2022 durchgeführten Befragung liegen nun vor.

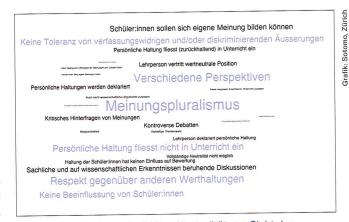
### Die Zweifel sind unbegründet

Die Befragung zeigt auf, dass...

- die Schülerinnen und Schüler grossmehrheitlich gerne in ihre Schule gehen.
- sich einige an ihrer Schule gelegentlich benachteiligt fühlen, zumeist aufgrund ihrer politischen Einstellung oder Nationalität und wegen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler.
- die politische Sozialisierung in erster Linie im Elternhaus und nicht in der Schule erfolgt.
- gut die Hälfte der Befragten sich auf der Links-Rechts-Achse politisch verorten kann, wobei sich knapp 30% auf der linken Seite einstufen, zwei Drittel in der politischen Mitte und 5% rechts.
- politische Debatten von Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern gleichermassen als lehrreich betrachtet werden, peer pressure aber vorkommt.
- die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sich traut, sich bei politischen Debatten zu Wort zu melden. Schülerinnen trauen sich weniger als Schüler und politisch rechts Positionierte weniger als links Positionierte.
- nichts den Schülerinnen und Schülern an ihren Lehrpersonen so wichtig ist wie deren Fairness in der Bewertung und sie die politische Einstellung nicht wirklich interessiert.

### Fazit: Es besteht kein Handlungsbedarf

Es gibt keine systemischen Defizite im Umgang mit der politischen Neutralität und somit keinen grundsätzlichen



Definition politische und religiöse Neutralität aus Sicht der Lehrpersonen.

Handlungsbedarf für eine Intervention an den Kantonsschulen. Dennoch erwartet der Regierungsrat, dass sich die Schulen aktiv mit den Ergebnissen der Studie und insbesondere mit der herrschenden Debattenkultur auseinandersetzen. Auffällig ist nämlich, dass letztere seitens der Schülerschaft und der Lehrpersonen teilweise sehr unterschiedlich wahrgenommen wird. Die vertrauensvolle Lernatmosphäre muss gepflegt werden, ebenso ein sorgfältiger Umgang mit divergenten Meinungen, Minderheitspositionen und Andersartigkeit. Die Kantonsschulen mit ihrem vielfältigen, gemeinschaftlichen Leben innerund vor allem auch ausserhalb der Unterrichtslektionen bieten dafür die notwendige Zeit und den Raum.

#### weitere Informationen

Die Studie im Auftrag des Departements BKS «Umfrage über die politische Neutralität an den Aargauer Mittelschulen» des Befragungsinstituts SOTOMO ist abrufbar unter:

www.ag.ch/bks/publikationen

BETTINA DIEM Leiterin Sektion Mittelschulen, Departement BKS